

Inhalt

1	Herausforderungen an inklusives schulisches Handeln	7
1.1	ICF und Inklusion.	7
1.2	ICF und Inklusion erfordern Teamwork	18
1.3	Was kennzeichnet Teams und wie funktionieren sie, wenn sie die ICF als gemeinsame Sprache einsetzen?	22
1.4	Team ist nicht gleich Team: Über Wirkungen und Nebenwirkungen der Arbeit in Teams	26
2	Die ICF als Problemlösungsinstrument inklusiven Handelns	31
2.1	Was ist die ICF?.	43
2.2	Die ICF als Teil der WHO-Familie von Klassifikationssystemen	47
2.2.1	Gesundheitsprobleme im schulischen Alltag berücksichtigen: Über die Wichtigkeit von Diagnosen.	50
2.2.2	Die ICF als fähigkeitsorientierter Ansatz.	58
2.2.3	ICF und ihr Verständnis von Behinderung	65
2.3	ICF und Etikettierung.	67
2.4	Die ICF als gemeinsame Metasprache	73
3	Aufbau und Funktion der ICF im schulischen Kontext	77
3.1	Komponenten der ICF	77
3.2	Kodieren und Bewerten	99
3.2.1	WHO-Beurteilungsmerkmale beim Bewerten verwenden	105
3.3	Ressourcenplanung mittels ICF.	114
4	Praktischer Einsatz der ICF in der Schule	122
4.1	Die ICF im sonderpädagogischen Gutachten	122
4.1.1	Struktur von sonderpädagogischen Gutachten im Zusammenhang mit dem Schweizer Ansatz des SAV	125
4.1.2	Induktiver Vorschlag für ein sonderpädagogisches Gutachten unter Verwendung der ICF.	128

6 Inhalt

4.1.3	Denkmodell eines berufsübergreifenden ICF-basierten sonderpädagogischen Gutachtens	136
4.2	Aus der Praxis: ICF im Unterricht	139
4.2.1	Fördermaßnahmen passen sich den Kindern an – nicht umgekehrt.	139
4.2.2	Individualisiertes Lernen und bedarfsorientierte Lernangebote . . .	139
4.2.3	Ein ICF-basiertes Förderziel	140
4.2.4	Der Transfer in konkretes Tun.	143
4.2.5	Eltern als Teil des Teams: Die gemeinsame Arbeit	145
4.2.6	Das pädagogische Konzept.	146
4.2.7	Strukturelle Voraussetzungen	148
4.3	Förderplanung an der inklusiven Schule nach ICF.	149
4.3.1	Bedarfsanalyse	149
4.3.2	Zielformulierung	154
4.3.3	Qualitätssicherung, Überprüfung der Lernziele, Leistungsbeurteilung	158
4.4	Gelebte Praxis.	163
4.5	Ein Blick über den Tellerrand: Die ICF im schulischen Kontext der Schweiz und in Österreich . . .	169
5	Was kann die ICF anderes als bisher verwendete Tools?	172
5.1	Eine gleichberechtigte Sprache von schulischen Fachkräften, Eltern und anderen Experten	172
5.2	Die ICF als Brückenfunktion zwischen Unterstützungssystemen	175
5.3	Die ICF-Brücke zu den Eltern.	177
5.4	Die ICF als Brücke zwischen kindlichen Fähigkeiten und Lehrplänen	179
6	Was braucht es bei der Anwendung der ICF im schulischen Kontext?	182
6.1	Der Weg zur Förderplanung mit ICF an einer inklusiven Schule – ein Praxisbericht.	182
6.2	Strategieentwicklung	185
6.3	Training und Schulung	187
	Literatur	189
	Sachregister.	194